



Studienprogrammplanung der FH FFM mit Stand: 30.06.2006

Fachbereich	Studienprogramm	Abschluss- bezeichnung	Status quo	Akkreditierungs- stand
Fb 1	Bauingenieurwesen	Diplom	geplante letzte Aufnahme WS 06/07	
	Bauingenieurwesen	B. Eng	geplante Erstaufnahme SS 07	
	Bauingenieurwesen	B.Eng. (dualer Studiengang)	geplante Erstaufnahme WS 07/08	
	Bauingenieurwesen/ Zukunftssicheres Bauen	M. Eng (konsekutiv)	geplante Erstaufnahme SS 07	
	Bauingenieurwesen/ Infrastrukturmanagement	M.Eng. (konsekutiv in Kooperation mit FH Giesen- Friedberg)	geplante Erstaufnahme WS 06/07	im Verfahren
	Urban Agglomeration	M. Sc. (joint international)	geplante Erstaufnahme WS 06/07	im Verfahren
	Architektur	Diplom	letzte Aufnahme SS 05	
	Architektur	B.A.	erste Aufnahme WS 05/06	im Verfahren
	Architektur	M.A. (konsekutiv)	geplante Erstaufnahme WS 07/08	im Verfahren
	Bioverfahrenstechnik	B.Sc.	läuft	akkreditiert bis 2008
	Electical Engineering	B. Eng	letzte Aufnahme WS05/06	akkreditiert bis 2007
	Elektrische Energie- und Automatisierungstechnik	Diplom	letzte Aufnahme WS05/06	
	Informations- und kommunikationstechnik	Diplom	letzte Aufnahme SS 06	
	Elektrotechnik und Informationstechnik	B. Eng.	geplante Erstaufnahme WS 06/07	im Verfahren
	Produktion und Automobiltechnik	M. Eng	geplante Erstaufnahme WS 06/07	im Verfahren
	Produktion, Management and Automation	M.Eng.	letzte Aufnahme WS 05/06	
	Maschinenbau	B.Eng.	geplante Erstaufnahme WS 06/07	im Verfahren
	Maschinenbau	Diplom	letzte Aufnahme WS 05/06	
	Mechanical Engineering	B.Eng.	Letztaufnahme SS 06	akkreditiert bis 2007
	Verfahrenstechnik	Diplom	Letztaufnahme 05/06	
	Information Technology	M.Sc.	läuft	
	Informatik	B.Sc.	läuft	im Verfahren
	Ingenieur-Informatik	B.Eng.	läuft	im Verfahren

Fb 2	Mechatronik/ Mikrosystemtechnik	B.Eng.	läuft	im Verfahren
	Mechatronik	B.Eng. (dualer Studiengang)	geplante Erstaufnahme SS 07	
	Material und Produktdesign	B.Eng.	läuft	im Verfahren
	High Integrity Systems	M.Sc.	läuft	im Verfahren
Fb 3				
	Wirtschaftsrecht	LL.B.	läuft	akkreditiert bis 2010
	International Finance	B.Sc.	läuft	akkreditiert bis 2010
	Betriebswirtschaft	Diplom	letzte Aufnahme SS 06	
	Betriebswirtschaft	B.A.	geplante Erstaufnahme WS 06/07	im Verfahren
	Betriebswirtschaft	B.A. (double degree mit franz. Hochschule)	geplante Erstaufnahme WS 06/07	im Verfahren
	Organisation and Leadership	M.A.	geplante Erstaufnahme WS 07/08	im Verfahren
	Public Management	B.A.	geplante Erstaufnahme WS 07/08	im Verfahren
	Public Administration	B.A. (dualer Studiengang)	geplante Erstaufnahme WS 07/08	im Verfahren
	Luftverkehrsmanagement Verhandeln und Gestalten von Verträgen	B.A. (dualer Studiengang) LL.M.	geplante Erstaufnahme WS 06/07 Erstaufnahme WS 05/06	im Verfahren akkreditiert bis 2010
	Wirtschaftsingenieurwesen	B.A.	geplante Erstaufnahme WS 07/08	
Fb 4			geplante Letztaufnahme WS 06/07	
	Soziale Arbeit	Diplom	geplante Erstaufnahme SS 07	
	Soziale Arbeit	B.A.	geplante Erstaufnahme WS 07/08	
	Pflege	B.Sc.		
	Beratung und Sozialrecht	M.A. (weiterbildend und berufsbegleitend)	läuft	akkreditiert bis 2007
	Musiktherapie	M.A. (weiterbildend und berufsbegleitend)	läuft	akkreditiert bis 2006
	Pflege	Diplom	geplante Letztaufnahme WS 06/07	
Fb 4	Pflegemanagement	Diplom	geplante Letztaufnahme WS 08/09	
Fb 2+3	Wirtschaftsinformatik	B.Sc.	Erstaufnahme WS 04/05	akkreditiert bis 2006
Fb 1+2+4	Barrierefreie Systeme	M.Sc.	Erstaufnahme SS 05	im Verfahren

Kommentar: Der aufgelistete Status quo der Studiengänge (geplante Erstaufnahme und geplante Letztaufnahme) implizieren zum Teil bereits auf verschiedenen Ebenen eine Beschlusslage (Fachbereichsrat, Senat, Präsidium). Diese wird in vorliegender Auflistung nicht differenziert.

Kennzahlenset

Stand 03.04.2006

entsprechend der Hochschulleitertagung vom 01.02.2006

Fachhochschule Frankfurt am Main**Kennzahl**

Le4

Le6

Le7.

F1

NW

WTT6

WB

FF

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1	Kennzahl Le4															
2			Studierende in der Regelstudienzeit													
3			Erst- und Zweitstudierende sowie Aufbaumaster													
4			nach Fächergruppe und Abschlussart													
5																
6	Fächergruppe	Prüfung														
7		Schl.	Text	2003	Jahr	Durchschnitt	Durchschnitt	2006	2007	Durchschnitt	2008	Durchschnitt	2009	Durchschnitt	2009	
8				IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	
9																
10																
11	03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	51	Diplom (FH)	2.700	2.408	2.396	2.501	2.311	2.372	1.555	2.087	857	1.574	352	921	
12		84	Bachelor an Fachhochschulen			118	39	322	147	988	476	1.575	962	1.993	1.519	
13		90	Master	52	70	65	62	140	92	330	178	468	313	540	446	
14		90	Aufbaumaster		1		0	35	12	115	50	184	111	184	161	
15	03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Summe		2.752	2.479	2.579	2.603	2.808	2.622	2.988	2.792	3.084	2.960	3.069	3.047	2.541
16	04 Mathematik, Naturwissenschaften	51	Diplom (FH)	679	558	367	535	235	387	93	232	2	110	0	32	
17		84	Bachelor an Fachhochschulen	137	189	360	229	441	330	559	453	551	517	551	554	
18		90	Master			14	5	45	20	68	42	68	60	68	68	
19	04 Mathematik, Naturwissenschaften	Summe		816	747	741	768	721	736	720	727	621	687	619	653	632
20	05 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	51	Diplom (FH)		315	334	216	350	333	283	322	226	286	138	216	
21		84	Bachelor an Fachhochschulen						0	69	23	122	64	181	124	
22		90	Master						0		0	0	0	55	18	
23	05 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Summe			315	334	216	350	333	352	345	348	350	374	358	298
24	06 Ingenieurwissenschaften	51	Diplom (FH)	2.245	1.981	1.763	1.996	1.383	1.709	794	1.313	355	844	106	418	
25		84	Bachelor an Fachhochschulen	273	597	1.009	626	1.315	974	1.823	1.382	2.204	1.781	2.441	2.166	
26		90	Master	32	68	102	67	190	120	356	216	440	329	440	412	
27		90	Aufbaumaster							28	9	53	27	53	45	
28	06 Ingenieurwissenschaften	Summe		2.550	2.646	2.874	2.690	3.238	2.919	3.001	3.038	3.052	3.097	3.040	3.031	2.934
29		Summe		6.118	6.187	6.528	6.278	7.117	6.611	7.061	6.902	7.105	7.094	7.102	7.089	6.405

Kennzahl F1

Drittmittleinwerbung

Drittmittleinwerbung in Tausend Euro
in den Jahren 2003 bis 2005 und Dreijahresdurchschnitt
sowie 2006 bis 2009

Bezeichnung Text	2002	Jahr 2003	2004	Durch- schnitt 2005	Jahr 2005	Durch- schnitt 2006	Jahr 2006	Durch- schnitt 2007	Jahr 2007	Durch- schnitt 2008	Jahr 2009 SOLL +)
amtl. Statistik	IST 2.204	IST 2.818	IST 1.868	IST 2.297	IST 2.150	IST 2.074	IST 2.250	IST 2.089	IST 2.450	IST 2.283	2.480
PVA Professuren	234,6	235,6	229,9	233,4							235
Drittmittel je Prof.	9,4	12,0	8,1	9,8							10,6

Anmerkung: Mit Herrn Präsidenten abgesprochene Einschätzung der Fortsetzung der derzeit relativ hohen Drittmittleinwerbung

Kennzahl WTT6**Lizenzeinnahmen**

Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
IST	IST	in Euro IST	IST	SOLL
0	6000	10000	10000	10000

Kennzahl WTT3

in 2006 bislang eine Patentanmeldung

Kennzahlen WB Wissenschaftliche Weiterbildung

Kennzahl WB1	Weiterbildungsangebote
--------------	------------------------

Anzahl der Weiterbildungsstudiengänge
in den Jahren 2003 bis 2005 und Dreijahresdurchschnitt
sowie 2006 bis 2009

[illegible]

Kennzahl WB2 siehe Zeilen 49 folgende

Kennzahl WB3 Studierende in Weiterbildungsstudiengängen

Anzahl Studierender in Weiterbildungsstudiengängen
in den Jahren 2003 bis 2005 und Dreijahresdurchschnitt
sowie 2006 bis 2009

[illegible]

Kennzahl WB4 **Einnahmen aus wissenschaftlicher Weiterbildung**

Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
2005	2006	2007	2008	2009	
IST	IST	in Euro IST	IST	SOLL	1.800.000

Kennzahlen WB **Wissenschaftliche Weiterbildung**

Durchschnitte sind Mittelwerte der jeweils letzten drei Jahre

Kennzahl WB2	Sonstige Weiterbildungsangebote

Anzahl der sq Weiterbildung	IST									
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
Hochschule für Professionelle Beratung, Mediation und Krisenintervention	4	4	4	4	2.66666667	1.33333333	0	0	0	0
Erlebnispädag	1	1	1		1					
Supervision u	2	1	1		1					
(Biografiear	1	1	1		1					
Gebärdenspra	2	2	2		2					

Kennzahlen FF

Frauenförderung

Kennzahl FF4

Promotionen bei Frauen

Promotionen von Frauen nach Fächergruppe und Abschlussart in den Jahren 2003 bis 2005 und Dreijahresdurchschnitt sowie 2006 bis 2009

Fächergruppe	Prüfung Schl.	Text	2003		2004		2005		Durchschnitt 2005		Jahr 2006		Durchschnitt 2006		Jahr 2007		Durchschnitt 2007		Jahr 2008		Durchschnitt 2008	
			IST		IST		IST		IST		IST		IST		IST		IST		IST		IST	

Anteil der Frauen an den Promotionen Insgesamt nach Hochschulart, Hochschule, Fächergruppe und Abschlussart 2005 sowie 2006 bis 2009

Fächergruppe	Prüfung Schl.	Text	Jahr 2005		Jahr 2006		Jahr 2007		Jahr 2008		Jahr 2009	
			IST		IST		IST		IST		IST	SOLL

Kennzahl FF6

Professorinnen

Anteil von Frauen an Professuren nach Personen und Personalvollzeitäquivalenten in den Jahren 2002 bis 2004

(Dreijahresdurchschnitt: Anteil Dreijahressumme Frauen an Dreijahressumme gesamt)

Fächergruppe	Daten	2002		2003		2004		2004		2005		2006		2007		2008		2009		2009	
		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil	= Soll 2009
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Personen	34,9%		35,5%		35,8%		35,8%		35,4%		35,8%		39%		40%		40%		40%	
	PVÄ	35,0%		35,6%		35,8%		35,8%		35,4%		35,8%		8%		10%		12%		12%	
04 Mathematik, Naturwissenschaften	Personen	6,9%		6,3%		6,1%		6,1%		6,4%		6,1%		8%		10%		12%		12%	
	PVÄ	6,9%		6,3%		6,1%		6,1%		6,4%		6,1%		8%		10%		12%		12%	
05 Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Personen	0,0%		0,0%		60,0%		60,0%		60,0%		60,0%		61%		63%		65%		65%	
	PVÄ	4,0%		5,2%		6,5%		6,5%		5,2%		6,5%		7%		10%		12%		12%	
08 Ingenieurwissenschaften	Personen	4,0%		5,2%		6,5%		6,5%		5,2%		6,5%		7%		10%		12%		12%	
	PVÄ	4,0%		5,2%		6,5%		6,5%		5,2%		6,5%		7%		10%		12%		12%	
10 Zentrale Einrichtungen (ohne klinispez. Einrichtungen)	Personen	0,0%		100,0%		0,0%		0,0%		50,0%		0,0%		53%		55%		57%		57%	
	PVÄ	0,0%		100,0%		0,0%		0,0%		50,0%		0,0%		53%		55%		57%		57%	

Anlage 3

Fachhochschule Frankfurt	Fachhochschule Wiesbaden
--------------------------	--------------------------

Antrag auf Finanzierung der Analyse- und Planungsphase zu einer möglichen Fusion beider Hochschulen zu einer Hochschule neuen Typs im Rhein-Main-Gebiet

Die Senate beider Hochschulen haben in Sitzungen im Frühjahr 2006 den Eintritt der Fachhochschulen Frankfurt am Main und Wiesbaden in detaillierte Analysen und Planungen in der Frage einer möglichen Zusammenführung beider Hochschulen befürwortet. Dieser Prozess soll mit einem endgültigen Votum zu dieser Frage abgeschlossen werden.

In dem Konzeptpapier „Vereinbarung über eine strategische Partnerschaft zwischen der Fachhochschule Frankfurt am Main und der Fachhochschule Wiesbaden und über die Vorbereitung ihrer Zusammenführung“ vom September 2005 wird vor dem Hintergrund der zu erwartenden Entwicklung der Hochschullandschaft vorgeschlagen, die weitere Entwicklungsplanung beider Hochschulen eng miteinander abzustimmen und zwar sowohl auf Hochschulebene als auch auf der Ebenen der Fachbereiche, der Studiengänge und der Zentralen Einrichtungen. In dem Papier heißt es: „Die verabredete Partnerschaft soll alle Fächer, Leistungsbereiche und Einrichtungen beider Hochschulen umfassen und soll den Grundstein für eine Fusion beider Hochschulen legen.“ (S. 3)

Der Senat der FH Wiesbaden hat in seiner 45. Sitzung am 10. Januar dieses Papier ausführlich diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Dabei wurde unterschieden zwischen einer Phase 1, in der das vorgelegte Konzeptpapier von den Gremien beider Senate zu bewerten sei und bei einem positiven Votum den Eintritt in die Phase 2, in der Analysen zu erstellen und Planungen zu entwickeln seien. Der Senat hat mit deutlicher Mehrheit folgenden Beschluss gefasst: „Der Senat befürwortet den Eintritt der Fachhochschule Wiesbaden in die detaillierten Analysen und Planung der so genannten Phase 2, an deren Ende dann ein endgültiges Votum über die Zusammenführung beider Hochschulen zu einer Hochschule steht. Der Senat betont ausdrücklich, dass mit dem Eintritt in die Analyse-Planungsphase keine Vorentscheidung über eine mögliche Zusammenführung beider Hochschulen intendiert ist.“

Der Senat der Fachhochschule Frankfurt kam in seiner Sitzung am 01./03. Februar 2006 inhaltlich zum gleichen Ergebnis. Darüber hinaus forderte er die Einsetzung eines geeigneten Gremiums mit Vertreterinnen und Vertretern beider Hochschulen zur weiteren Steuerung dieses Prozesses und fordert das Präsidium auf, „unverzüglich für eine professionelle und von keinen hochschulpolitischen Vorinteressen geprägte Begleitung des Prozesses zu sorgen“ (Beschluss SB-H 6 des Senats der FH Frankfurt am Main am 01./03. Februar 2006).

In der Folgezeit gab es eine Reihe von gemeinsamen Sitzungen der Präsidien beider Hochschulen zur weiteren Strukturierung der Planungs- und Analysephase. Am 01. Juni 2006 fand die konstituierende Sitzung der aus Mitgliedern beider Hochschulen gebildeten Steuerungsgruppe statt, in der erste Vereinbarungen über die Bearbeitung konkreter Arbeitsfelder getrof-

fen wurden. Zudem wurden Kriterien für die Findung der Prozessbegleitung und der Moderation erarbeitet.

Der Findungsprozess dieser Gruppe und die Vorbereitung der konkreten Beauftragung einer Firma mit der Prozessbegleitung wird noch eine gewisse Zeit beanspruchen. Die Notwendigkeit einer professionellen Planung dieser Entwicklungsphase und einer Moderation der verschiedenen an diesem Prozess beteiligten Gruppe ist unbestritten.

Hierfür wird die Bereitstellung von 450.000 € beantragt. Als erste Marge wurden je 125.000 € pro Hochschule veranschlagt. Die konkrete Mittelverwendung kann erst dann näher begründet werden, wenn die Ergebnisse des Findungsprozesses bewertet und entsprechende Angebote eingeholt wurden.

gez.	gez.
Prof. Dr. hc mult. Clemens Klockner Fachhochschule Wiesbaden	Prof. Dr. Wolf Rieck Fachhochschule Frankfurt
Wiesbaden den 30.06.2006	Frankfurt, den 30.06.2006